

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es ist sehr wahrscheinlich, daß diese Höfe in Sengthal, Brunntal und Reit lagen. Vergleichen wir darmit die Urbarer von 1313 und 1581, so finden wir in beiden, sowohl in Brunntal als auch in Reit um je einen halben Hof mehr verzeichnet.

2. Die Eintragung in das Urbar von 1313 lautet:
„Aber anderthalb hof zu Brunntal, gilt (= gibt zu Gilt) der ganze und der halbe 21 Mutt Roggen, 12 Mezen Baftnuoz, 3 Mezen Magen, 3 Schweine (in einem Jahr soll das Schwein wert sein 45 Pfennige, in einem andern Jahr 3 Schillinge), 15 Käse, 3 Gänse, 6 Hühner.“

3. Das Urbar von 1581 verzeichnet in der Ortschaft „Brunntall“ drei Güter: a) Grämbi, ein Name, der dem Anwesen bis Heute geblieben ist: Graml; b) Kohlgrueber, worunter wir das heutige Brunntalergut zu verstehen haben; c) Schiehlgut, heute Loidl genannt.

a. Graml.

1581: Georg Grämbi besitzt einen halben Hof mit Erbbrief von 1446. „Zu Dorf (= Gebäude) allerdings gute, zum Teil neu erzimmerte Wohnungen. Hofwiese, Baum- und Krautgarten, alles ein Ding beieinander. 10 fruchtige Bäume. Dienst: Korn 7 Müttl Weilharter Maß (= 2 Schaffi, 8 Mezen, 3 Vierling Landshuter Maß). Dienstgeld 15 Pfennige, für Käse 10 Pfennige, 1 Schwein (oder 3 Schillinge, 1 Pfennig), 1 Gans, 2 Hennen, 50 Eier. Die Felder liegen 1. im Leitenfeld, 2. im Gläufeld und 3. am Prüelhof. Bauherr ziemlich gut. Die Felder umfassen 305 Bifang und benötigen 2 Schaffi, 6 Mezen Brauntauer Maß zum Anbau, $1\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiesmahl, wovon er die Hälfte zu Baugrund umgeackert hat; die andere Hälfte ist zwiemählig. Holzgrund besitzt er nur an einer Leiten. Das Grundausmaß betrug nach dem Verzeichnis von 1822 über 23 Joch Acker, über 3 Joch Wiesen und über 2 Joch Wald.“

Auf den Gebäuden weisen folgende Zahlen auf das Erbauungsjahr hin: Wohnhaus 1845, Scheune 1852, östlicher Stall 1798.

Die Besitzer dieses Gutes waren: 1. Georg